



Halbjahresbericht 2014



Inhalt

Vorwort des Vorstandes	3
Kennzahlen	4
Lagebericht	5
Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)	9
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	10
Konzernbilanz (IFRS)	11
Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)	13
Entwicklung des Konzerneigenkapitals (IFRS)	15
Segmentbericht (IFRS)	16
Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)	18
1. Darstellung des Konzernabschlusses	18
2. Bilanzierung und Bewertung	18
3. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	18
3.1 IFRS 10 Konzernabschlüsse, IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen und IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen (geändert 2012)	18
3.2 IFRS 10 Konzernabschlüsse	19
3.3 IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen	19
3.4 IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	19
3.5 IAS 27 Einzelabschlüsse (überarbeitet und umbenannt 2011)	20
3.6 IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet und umbenannt 2011)	20
3.7 IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung	20
3.8 IAS 39 Änderungen zu Novationen von Derivaten und Fortführung des Hedge Accounting	20
3.9 IFRIC 21 Abgaben	21
4. Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	21
4.1 IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	21
4.2 IAS 16 und IAS 38 Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	21
4.3 IFRS 11 Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	21
5. Restrukturierungsmaßnahmen und Sondereffekte auf die Gewinn- und Verlustrechnung	22
5.1 Restrukturierungsmaßnahmen	22
5.2 Sondereffekte auf die Gewinn und Verlustrechnung	22
6. Finanzinstrumente	23
7. Beschlossene und gezahlte Dividende	24
8. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	25
9. Gesellschaftsorgane der telegate AG	26
10. Corporate Governance Kodex	26
Beteiligungsstruktur der telegate Gruppe	27



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner,

nach dem ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres sind wir mit der geschäftlichen Entwicklung unseres Unternehmens zufrieden. In unserem Digitalgeschäft haben wir nachhaltig die Trendwende geschafft. Nachdem wir bereits Ende des vergangenen Jahres die Gewinnschwelle erreicht haben, konnten wir von Januar bis Juni sowohl die Profitabilität als auch den Umsatz in diesem Geschäftssegment weiter steigern.

Die ausschlaggebenden Gründe für die positive Entwicklung dieses Geschäftssegments sind vor allem die deutlich gestiegene Kundenbindung und die gesunkene Kündigungsquote. telegate etabliert sich immer stärker als langfristiger Partner, wenn es um die Online-Vermarktung kleiner und mittelständischer Unternehmen geht: Immer mehr Kunden erneuern ihre Verträge. Mittlerweile sind es rund zwei Drittel aller Kunden, die nach Abschluss ihres ersten Vertrags ihre Zusammenarbeit mit telegate für weitere Jahre besiegeln. Wir sind stolz auf diese Entwicklung, geben uns damit aber noch lange nicht zufrieden.

Zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres haben wir vor allem die Kundenzufriedenheit noch stärker in den Fokus genommen. Ein überarbeitetes Produktportfolio und die Straffung der Prozesse waren dabei wichtige Punkte auf der Agenda. Unsere Mitarbeiter besprechen mit dem Kunden im Detail, wie seine Online-Präsenz gestaltet sein soll und in welchem Umfang er mit seinem Unternehmen vertreten sein möchte. Nach Vertragsabschluss werden die Inhalte jetzt noch schneller und effizienter umgesetzt, so dass der Kunde möglichst schnell von seinem Digitalauftritt profitiert.

Auch die Apps unserer digitalen Branchenbücher haben wir im ersten Halbjahr umfassend überarbeitet. Alle Informationen unserer Kunden, die Verbraucher über ihren stationären Computer bekommen, sehen sie jetzt auch in unseren klicktel- und 11880-Apps. Dazu zählen auch Videos, Fotos und PDF-Dokumente. Vor allem durch die Anzeige von Bildern in den Apps werden Informationssuchende jetzt noch schneller auf Angebote unserer Kunden aufmerksam. Damit auch möglichst viele Verbraucher in Deutschland unsere Apps als Alltagshilfe nutzen, haben wir viele weitere nützliche und aktuelle Daten wie Spritpreise, Staus oder Freizeittipps und Events integriert.

Auch im zweiten Halbjahr wollen wir unseren Kurs halten und weitere Fortschritte machen.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen!



Elio Schiavo
Vorstandsvorsitzender



Franz Peter Weber
Finanzvorstand

Kennzahlen

in Mio. Euro	6M 2014	6M 2013	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Umsatz und Ergebnis Konzern				
Umsatzerlöse	32,1	37,0	-4,9	-13%
EBITDA ¹	-0,7	3,1	-3,8	-
EBITDA ¹ vor Sondereffekten	4,5	5,2	-0,7	-13%
Sondereffekte aus Datenkostenklagen	0,1	0,4	-0,3	-
Sondereffekte aus Anpassung struktureller Kosten	4,3	1,7	2,6	-
Sondereffekte aus Restrukturierungsmaßnahmen	0,8	0,0	0,8	-
Periodenergebnis nach Steuern	-3,4	-2,0	-1,4	-
Details Segment Deutschland / Österreich				
Umsatzerlöse Digital	17,6	17,6	0,0	0%
EBITDA ¹ vor Sondereffekten Digital	0,4	-0,7	1,1	-
Umsatzerlöse Auskunft	14,5	19,4	-4,9	-25%
EBITDA ¹ vor Sondereffekten Auskunft	4,1	6,0	-1,9	-32%
Bilanz				
Bilanzsumme	95,4	125,8	-30,4	-24%
Liquide Mittel & Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	26,5	82,4	-55,9	-68%
Eigenkapital	49,9	99,1	-49,2	-50%
Eigenkapitalquote (in Prozent)	52%	79%	-	-
Cash Flow				
Operativer Cash Flow	-3,1	-6,2	3,1	-
Operativer Cash Flow bereinigt um Effekte aus Datenkostenklagen	-1,1	1,4	-2,5	-
Netto Cash Flow ² bereinigt um Effekte aus Datenkostenklagen und der Veräußerung von Fondsanteilen	-4,0	-3,3	-0,7	-
Kennzahlen zur telegate Aktie				
Gewinn je Aktie in €	-0,18	-0,10	-0,08	-
Börsenkurs ³ in €	5,57	7,88	-2,31	-29%
Marktkapitalisierung	106,4	150,7	-44,3	-29%
Mitarbeiter				
Anzahl der Beschäftigten ⁴	1.026	1.181	-155	-13%

¹ Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

² operativer CF + CF aus Investitionstätigkeit +/- Zinseinnahmen/-ausgaben

³ XETRA-Schlusskurs zum letzten Handelstag

⁴ Kopffzahl zum Stichtag 30. Juni



Lagebericht

Im Überblick: 6-Monatsbericht 2014

Im ersten Halbjahr lag die Geschäftsentwicklung der telegate im Rahmen der Erwartungen. Die Transformation zu einem fokussierten Online-Unternehmen wurde erfolgreich fortgesetzt. Als Ergebnis daraus konnte erneut der Anteil des Digitalen Geschäfts am Konzernumsatz auf 55 % gesteigert werden (Vorjahr: 48 %). Das Konzernergebnis (EBITDA vor Sondereffekten) liegt im Rahmen der Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2014 in Höhe von 7 bis 9 Mio. Euro. Der Fokus liegt weiterhin auf einer Steigerung der Rentabilität des Digitalen Geschäfts sowie der Optimierung der strukturellen Kosten im gesamten telegate Konzern.

Im Bereich Digital konnte das positive Ergebnis aus den vergangenen Quartalen bestätigt werden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg das EBITDA vor Sondereffekten von -0,7 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro. Die steigende Profitabilität resultierte sowohl aus der fortlaufenden Kostenoptimierung und aus einer effizienteren Vertriebsmannschaft als auch aus einer verbesserten Kundenbindung. Erneut konnte bei den Kennzahlen *Kündigerquote* und *Anteil verkaufter 24-Monatsverträge* eine Verbesserung erreicht werden.

Der Konzernumsatz in den ersten 6 Monaten lag mit 32,1 Mio. Euro rund 13 % unter dem Niveau des Vorjahres von 37,0 Mio. Euro. Der Umsatzrückgang war damit weniger stark als im Vergleichszeitraum 2013 zu 2012 (18 %). Dies ist vor allem auf die weiter rückläufige Marktentwicklung des klassischen Auskunftsgeschäfts zurückzuführen. Die Umsätze in diesem Segment sind mit 25 % erwartungsgemäß um 4,9 Mio. Euro zurückgegangen. Im Bereich Digital konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr konstant gehalten werden.

Finanzwirtschaftliche Situation

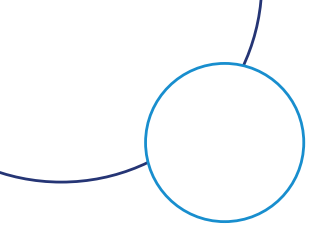
Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2014 betragen die Umsatzkosten 17,4 Mio. Euro (Vorjahr 17,5 Euro). Die um Sondereffekte bereinigten Umsatzkosten des Konzerns beliefen sich auf 15,7 Mio. Euro. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 6 % dar (Vorjahr: 16,6 Mio. Euro).

Die Vertriebskosten konnten von 15,2 Mio. Euro auf 13,4 Mio. Euro reduziert werden. Bereinigt um Sondereffekte gingen die Kosten um 15 % von 14,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 12,5 Mio. Euro zurück. Ursache für die erfreuliche Entwicklung waren vor allem gesunkene Ausgaben im Bereich Werbung und Marketing sowie niedrigere Vertriebspersonalkosten im Geschäftsbereich Digital aufgrund einer Reduzierung der Anzahl der Vertriebsmitarbeiter.

Bei den allgemeinen Verwaltungskosten ist ein Anstieg um 8 % auf 7,3 Mio. Euro festzustellen (Vorjahr: 6,8 Mio. Euro). Die um Sondereffekte bereinigten allgemeinen Verwaltungskosten zeigen sich jedoch mit 4,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert (Vorjahr: 5,9 Mio. Euro). Dies ist vor allem auf strukturelle Anpassungen im Bereich Overhead zurückzuführen, wofür im ersten Halbjahr signifikante Kosten für Kapazitätsanpassungen aufgewendet wurden.

Der Umsatzrückgang in Höhe von 4,9 Mio. Euro gegenüber Vorjahr konnte größtenteils aufgefangen werden. Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) bereinigt um Sondereffekte ging leicht von 5,2 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro (-0,7 Mio. Euro) zurück. Dieses Ergebnis konnte durch die höhere Profitabilität im Digitalen Geschäft sowie durch die erfolgreichen Anpassungen der Kostenstruktur erzielt werden. Die Sondereffekte des ersten Halbjahres 2014 betragen insgesamt 5,2 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro). Maßgeblich enthalten sind Sondereffekte für die Anpassung struktureller Kosten in Höhe von 5,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro) sowie Sachverhalte im Rahmen der Datenkostenklagen in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro). Das EBITDA inklusive der oben genannten Sondereffekte betrug -0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro).



Das Ergebnis nach Steuern belief sich im ersten Halbjahr – vor allem aufgrund der hohen Sondereffekte – auf -3,4 Mio. Euro gegenüber -2,0 Mio. Euro im Vorjahr.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im ersten Halbjahr 2014 beliefen sich auf 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: 2,7 Mio. Euro). Diese Investitionen betrafen vor allem Ausgaben für das CRM-System sowie Vertriebsprovisionen für Verträge mit einer Vertragslaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Investitionen im Vorjahr resultierten im Wesentlichen aus Anschaffungen für die Modernisierung der Technologie des klassischen Auskunftsgeschäfts sowie gezahlter Vertriebsprovisionen für Verträge mit einer Vertragslaufzeit von mehr als einem Jahr.

Zum 30.6.2014 betrug die Bilanzsumme 95,4 Mio. Euro (Vorjahr: 125,8 Mio. Euro).

Bilanz

Auf der Aktivseite der Bilanz kam es zu einem Rückgang bei den kurzfristigen Vermögenswerten von 102,4 Mio. Euro auf 72,5 Mio. Euro. Ursache hierfür ist hauptsächlich die Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte aus den Dividendenzahlungen im August 2013 und Juni 2014, die für die im Streubesitz befindlichen Aktien geleistet wurden. Die Barmittel für die noch zu leistende Dividendenauszahlung an den Mehrheitsgesellschafter Seat Pagine Gialle befinden sich auf einem separaten Konto und werden unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sanken von 4,7 Mio. Euro auf 2,0 Mio. Euro. Dies steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der Erstattung von Gerichts- und Anwaltskosten, welche der Konzern als Forderung im Rahmen der Datenkostenklagen bilanziert hat. Der Rückgang bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf das rückläufige Auskunftsgeschäft und das somit niedrigere Umsatzniveau zurückzuführen.

Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte resultiert aus der Abnahme der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte um 0,6 Mio. Euro auf 22,8 Mio. Euro (Vorjahr: 23,4 Mio. Euro).

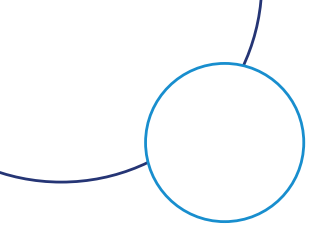
Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Verbindlichkeiten auf 45,5 Mio. Euro (Vorjahr: 26,7 Mio. Euro). Ursache hierfür ist hauptsächlich die bilanzielle Berücksichtigung der noch nicht ausbezahlten Dividende an den Mehrheitsgesellschafter Seat Pagine Gialle als Verbindlichkeit.

Das Eigenkapital hat sich deutlich um 49,2 Mio. Euro auf 49,9 Mio. Euro verringert (Vorjahr: 99,1 Mio. Euro). Zum Stichtag 30.6.2014 belief sich der Bilanzgewinn auf -1,3 Mio. Euro (30.6.2013: 43,7 Mio. Euro). Die Reduzierung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr steht im Zusammenhang mit der Dividende. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag 30.6.2014 bei 52,3 % (31.12.2013 57,9 % 30.6.2013 78,8 %).

Cash Flow & Finanzierung

Der operative Cash Flow im ersten Halbjahr 2014 betrug -3,1 Mio. Euro (Vorjahr: -6,2 Mio. Euro). Bereinigt um zahlungswirksame Effekte im Rahmen der Datenkostenklagen betrug der Cash Flow aus operativer Tätigkeit -1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit innerhalb der ersten sechs Monate betrug -1,3 Mio. Euro (Vorjahr: -57,7 Mio. Euro). Der Konzern legt Liquidität in kurzfristig verfügbare Geldmarktfonds an. Im ersten Halbjahr 2014 wurden Fondsanteile in Höhe von 4,5 Mio. Euro gekauft und in Höhe von 12,0 Mio. Euro verkauft. Des Weiteren wurden 5,9 Mio. Euro im Zuge der Dividendenzahlungen an den Mehrheitsgesellschafter Seat Pagine Gialle als Tagesgeld angelegt. Bereinigt um Geldflüsse im Zusammenhang mit Geldanlagen und Dividendenzahlungen betrug der Cash Flow aus Investitionstätigkeit -2,9 Mio. Euro (Vorjahr: -4,7 Mio. Euro).



Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug -1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro) und beinhaltet Dividendenzahlungen im Geschäftsjahr 2014.

Der Netto Cash Flow (operativer Cash Flow + Cash Flow aus Investitionstätigkeit +/- Zinseinnahmen/ausgaben) bereinigt um Geldflüsse im Zusammenhang mit Datenkosten, Geldanlagen und Dividendenzahlung betrug -4,0 Mio. Euro (Vorjahr: -3,3 Mio. Euro).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten lag zum 30.6.2014 bei 26,5 Mio. Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund der Dividendenzahlung um 55,9 Mio. Euro deutlich verringert (30.6.2013 82,4 Mio. Euro).

Segmentbericht

Situation

Im Geschäftsjahr 2014 liegt der Fokus weiterhin auf einer Verbesserung der Kundenbindung.

Eine wichtige Kennzahl in diesem Zusammenhang ist die Kündigerquote. Wie schon im ersten Quartal 2014 konnte hier erneut eine Verbesserung erzielt werden. Die Kündigerquote liegt nun bei 29,6 % (Vorjahr: 31,7 %). Der Anteil der Neukundenverträge mit einer Vertragslaufzeit von 24 Monaten entwickelt sich weiterhin erfreulich. Im ersten Halbjahr haben 75 % unserer Neukunden einen 24-Monatsvertrag unterzeichnet.

Die Umsätze im Geschäftsbereich Digital sind mit 17,6 Mio. Euro (Vorjahr: 17,6 Mio. Euro) konstant. Mittlerweile macht der Anteil des Digitalen Geschäfts am Gesamtumsatz rund 55 % aus (Vorjahr: 48 %). Unter Vollkostengesichtspunkten beträgt das 6-Monatsergebnis (EBITDA) vor Sondereffekten 0,4 Mio. Euro, was einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. Euro entspricht (Vorjahr: -0,7 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist Ausdruck der Strategie, Nachhaltigkeit, Qualität und Profitabilität in den Mittelpunkt zu stellen.

Der Umsatz im klassischen Auskunftsgeschäft hat sich im Vorjahresvergleich um 4,9 Mio. Euro (-25 %) auf 14,5 Mio. Euro reduziert (Vorjahr: 19,4 Mio. Euro). Das Ergebnis auf Vollkostenbasis (EBITDA) vor Sondereffekten hat sich in den ersten sechs Monaten um 1,9 Mio. Euro (-31 %) auf 4,1 Mio. Euro reduziert (Vorjahr: 6,0 Mio. Euro).

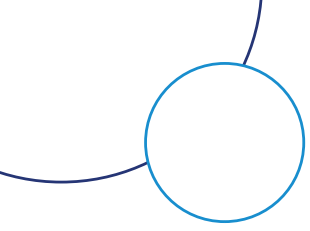
Ausblick

Wir gehen davon aus, dass sich im klassischen Auskunftsgeschäft der negative Trend beim Anrufvolumen fortsetzen wird. Durch Maßnahmen zur Reduzierung der Ausgaben, vor allem im Bereich Personal und der strukturellen Kosten, soll der Ergebnisrückgang möglichst begrenzt werden.

Der Fokus im Digitalen Geschäft liegt unverändert auf der Verbesserung der nachhaltigen Kundenbindung und der Ertragssituation. Erreicht werden soll diese Steigerung durch die Umsetzung diverser Maßnahmen. Dazu gehören die fortlaufende Verbesserung der Produkte, sowie die Optimierung der Verkaufs- und Kundenbetreuungsprozesse. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Qualitätsverbesserung im Vertrieb und in der Produktion sowie zusätzliche technische und prozessuale Qualitätssicherungsmaßnahmen durch umfassende Schulungen.

Der positive Trend bei den relevanten Kennzahlen *Kündigerquote* und *Anteil 24-Monatsverträge* wird weiter vorangetrieben. Dies wird sich mittelfristig in einem Umsatz- und Ergebniswachstum bemerkbar machen.

Für das Gesamtjahr 2014 rechnen wir für das Gesamtunternehmen unverändert mit einem EBITDA vor Sondereffekten in der prognostizierten Bandbreite in Höhe von 7 bis 9 Mio. Euro. Wir erwarten einen negativen Netto Cash Flow für das Geschäftsjahr 2014 aufgrund der signifikanten Kosten für die Anpassung der strukturellen Kosten und Restrukturierung.



Mitarbeiter

Der telegate Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2014 insgesamt 1.026 Mitarbeiter (Kopfzahl; ohne Auszubildende, Minijobs und ruhende Beschäftigungsverhältnisse), was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 13 Prozent entspricht (Vorjahr: 1.181). Der Rückgang ist dabei im Wesentlichen auf Kapazitätsanpassungen im rückläufigen Auskunftsgeschäft und in der Verwaltung zurückzuführen. Nur in geringem Maße erfolgte ein Abbau des Personals im Bereich Vertrieb.

Planegg-Martinsried, 25. Juli 2014

Der Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		6-Monatsbericht (nicht testiert)	
	Q2 2014	Q2 2013	6M 2014	6M 2013
<i>Fortzuführende Geschäftsbereiche</i>				
Umsatzerlöse	15.645	18.213	32.069	36.959
Umsatzkosten	-8.835	-8.940	-17.380	-17.523
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.810	9.273	14.689	19.436
Vertriebskosten	-6.553	-7.676	-13.403	-15.222
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.405	-3.733	-7.285	-6.775
Sonstige betriebliche Erträge	10	234	159	384
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10	-16	-10	-23
Betriebsergebnis	-3.148	-1.918	-5.850	-2.200
Zinserträge	5	35	304	102
Zinsaufwendungen	-22	-71	-45	-86
Erträge / Aufwendungen aus Wertpapieren	24	0	33	0
Finanzergebnis, gesamt	7	-36	292	16
Periodenergebnis vor Steuern	-3.141	-1.954	-5.558	-2.184
Ertragssteuern – laufend	144	123	140	-9
Ertragssteuern – latent	855	364	1.586	558
Ertragssteuern, gesamt	999	487	1.726	549
Periodenergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-2.142	-1.467	-3.832	-1.635
<i>Aufgegebene Geschäftsbereiche</i>				
Periodenergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	520	-628	476	-330
Periodenergebnis	-1.622	-2.095	-3.356	-1.965
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-1.622	-2.095	-3.356	-1.965
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
	-1.622	-2.095	-3.356	-1.965
Ergebnis je Aktie - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	-0,08	-0,11	-0,18	-0,10
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	-0,11	-0,08	-0,20	-0,09
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	0,03	-0,03	0,02	-0,01

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		6-Monatsbericht (nicht testiert)	
	Q2 2014	Q2 2013	6M 2014	6M 2013
Periodenergebnis	-1.622	-2.095	-3.356	-1.965
Sonstiges Ergebnis				
<i>Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können</i>				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte - Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts, netto	116	-5	-10	-5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte - Umgliederung in den Gewinn oder Verlust, netto	-35	0	-40	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	81	-5	-50	-5
Gesamtergebnis	-1.541	-2.100	-3.406	-1.970
Davon aus:				
fortzuführenden Geschäftsbereichen	-2.061	-1.472	-3.882	-1.640
aufgegebenem Geschäftsbereich	520	-628	476	-330
	-1.541	-2.100	-3.406	-1.970
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-1.541	-2.100	-3.406	-1.970
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
	-1.541	-2.100	-3.406	-1.970

Konzernbilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	(nicht testiert)	(nicht testiert)	
	30.06.2014	30.06.2013	31.12.2013
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.924	29.411	9.950
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.898	13.891	13.158
Ertragsteuerforderungen	505	256	499
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	22.583	52.976	30.128
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.646	1.156	24.570
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.989	4.663	2.035
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	72.545	102.353	80.340
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	6.773	6.773	6.773
Immaterielle Vermögenswerte	11.354	11.596	12.393
Sachanlagen	4.687	4.986	5.729
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	68	15
Aktive latente Steuern	3	14	0
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	22.832	23.437	24.910
Aktiva, gesamt	95.377	125.790	105.250

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Passiva in TEUR	(nicht testiert)	(nicht testiert)	
	30.06.2014	30.06.2013	31.12.2013
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.333	969	2.064
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	8.046	11.396	9.502
Rückstellungen	703	3.354	1.103
Ertragsteuerverbindlichkeiten	33	4.535	1.265
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30.307	0	24.227
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.380	2.451	2.112
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	42.802	22.705	40.273
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	620	354	374
Rückstellungen für Altersversorgung	24	0	18
Passive latente Steuern	2.053	3.624	3.657
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.697	3.978	4.049
Verbindlichkeiten, gesamt	45.499	26.683	44.322
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	19.111	19.111	19.111
Kapitalrücklage	32.059	32.059	32.059
Gewinnrücklagen	0	4.236	0
Bilanzverlust/-gewinn	-1.343	43.705	9.657
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	51	-4	101
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	49.878	99.107	60.928
Eigenkapital, gesamt	49.878	99.107	60.928
Passiva, gesamt	95.377	125.790	105.250

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	(nicht testiert) (nicht testiert)	
	6M 2014	6M 2013
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-5.558	-2.184
Periodenergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	476	-315
Periodenergebnis vor Steuern	-5.082	-2.499
Anpassungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte ¹	3.155	2.643
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen	1.074	1.082
Abschreibungen kurzfristige immaterielle Vermögenswerte ²	946	1.743
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	0	-143
Gewinn / Verlust aus Zuschüssen	0	-4
Zinserträge	-304	-102
Zinsaufwendungen	45	89
Erträge / Aufwendungen aus Wertpapieren	-33	0
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-97	-338
Wertberichtigung auf kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	638
Gewinn / Verlust aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften	-476	845
Zu-/ Abnahme der langfristigen Rückstellungen	260	11
Zu-/ Abnahme der langfristigen finanziellen und sonstigen Vermögenswerte ¹	0	110
Betriebsverlust (Betriebsgewinn) vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	-512	4.075
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Zu- / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-42	1.230
Zu- / Abnahme der kurzfristigen immateriellen Vermögenswerte ²	-1.061	-941
Zu- / Abnahme der weiteren kurzfristigen Vermögenswerte ²	9	1.840
Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	519	-254
Zu- / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	120	-5
Zu- / Abnahme der abgegrenzten und sonstigen Verbindlichkeiten	-1.067	-4.317
Gezahlte Ertragsteuern	-1.098	-7.783
Zahlungsmittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	-3.132	-6.155
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte exkl. Vertriebsprovisionen	-1.502	-2.210
Auszahlungen für Investitionen in Vertriebsprovisionen mit Vertragslaufzeit > 1 Jahr ¹	-1.492	-1.037
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-87	-2.099
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	23	0
Auszahlung für nachträgliche Kaufpreisanpassungen	0	-27
Auszahlung / Einzahlung aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	-164	595
Einzahlungen aus öffentlichen Zuschüssen	0	4
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	57	0
Erwerb von kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-5.914	0
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-4.499	-52.981
Veräußerung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	12.006	0
Erhaltene Zinsen ³	278	78
Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.294	-57.677

in TEUR	6M 2014	6M 2013
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus Dividendenausschüttung	-1.730	0
Gezahlte Zinsen	-22	-7
Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.752	-7
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6.178	-63.839
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	9.950	93.250
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Zweck der Kapitalflussrechnung am Ende der Periode	3.772	29.411
In Anspruch genommener Kontokorrentkredit am Ende der Periode	152	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	3.924	29.411
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte am Ende der Periode</i>	<i>26.507</i>	<i>82.387</i>

¹ Auszahlungen für aktivierte Vertriebsprovisionen mit einer Vertragslaufzeit über einem Jahr werden in der Investitionstätigkeit gezeigt.

² Abschreibungen und Zu-/Abgänge von kurzfristigen immateriellen Vermögenswerten (aktivierte Vertriebsprovisionen mit einer Vertragslaufzeit bis zu einem Jahr) werden innerhalb der betrieblichen Tätigkeit separat dargestellt.

³ Aus Gründen der besseren Zuordnung werden die erhaltenen Zinsen der Investitionstätigkeit zugeordnet. Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (IFRS)

Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn/-verlust	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Summe	nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 01.01.2013	19.111	32.059	4.236	45.670	1	101.077	0	101.077
Periodenergebnis nach Steuern				-1.965		-1.965		-1.965
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</i>					-5	-5		-5
Sonstiges Ergebnis				0	-5	-5		-5
Gesamtergebnis	0	0	0	-1.965	-5	-1.970	0	-1.970
Dividenden				0		0		0
Stand am 30.06.2013	19.111	32.059	4.236	43.705	-4	99.107	0	99.107
Stand am 01.01.2014	19.111	32.059	0	9.657	101	60.928	0	60.928
Periodenergebnis nach Steuern				-3.356		-3.356		-3.356
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</i>					-50	-50		-50
Sonstiges Ergebnis				0	-50	-50		-50
Gesamtergebnis	0	0	0	-3.356	-50	-3.406	0	-3.406
Dividenden				-7.644		-7.644		-7.644
Stand am 30.06.2014	19.111	32.059	0	-1.343	51	49.878	0	49.878

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.



Segmentbericht (IFRS)

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung werden die Aktivitäten der telegate Gruppe in Geschäftssegmente eingeteilt. Neben der historisch bedingten regionalen Unterscheidung nach Deutschland/Österreich und Spanien wird innerhalb des Segments Deutschland/Österreich zusätzlich nach Auskunft und Digital unterschieden. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde das Segment Media in Segment Digital umbenannt.

Im Segment Auskunft wird Umsatz größtenteils mit Endkunden bzw. Privatkunden generiert, sogenanntes B2C Geschäft. Hierbei werden den Nutzern Informations- und Auskunftsdienste über die verschiedenen Dienstleistungskanäle in Deutschland und Österreich angeboten. Im Segment Digital wird Umsatz fast ausschließlich mit Gewerbekunden generiert, sogenanntes B2B Geschäft. Hierbei werden vorwiegend in Deutschland Werbeleistungen für kleine und mittelständische Unternehmen erbracht.

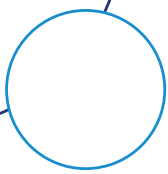
Das Geschäftssegment Spanien wurde mit Wirkung zum 07. Juni 2013 veräußert. Zum 01. Juni 2010 wurde bereits das Italiengeschäft veräußert, welches dem Segment Spanien / Italien zugeordnet war. Das Segment Spanien umfasste Aktivitäten im spanischen Markt, die sich fast ausschließlich im Bereich Auskunft abspielten. Die Umsätze und Kosten im Zusammenhang mit diesen aufgegebenen Geschäftsbereichen werden in der Überleitungsrechnung eliminiert.

Die vorherrschenden Bewertungsmaßstäbe des Vorstands stimmen mit denen im Konzernabschluss der Gruppe überein und werden in diesem Bericht auf der gleichen Grundlage dargestellt. Die Performancebewertung der Segmente sowie die Ressourcenverteilung auf die Segmente werden hauptsächlich auf Basis der Betriebsergebnisse durchgeführt. Verkäufe zwischen den Segmenten, soweit diese vorliegen, werden zu Beträgen bilanziert, die mit Verkäufen an Drittkunden vergleichbar sind und im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Das Unternehmen steuert die Segmente anhand von Ertragskennziffern bis Ebene EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung). Die Kennzahl EBITDA vor Sondereffekten stellt eine zusätzliche Information zur Ertragskraft des Unternehmens dar. Informationen zu den Sondereffekten finden sich unter der Anmerkung „Sondereffekte auf die Gewinn- und Verlustrechnung“.

Eine Steuerung der Kapitalallokation (Schulden und Vermögensgegenstände) auf Geschäftsbereichsebene innerhalb des Segmentes Deutschland/Österreich erfolgt nicht. Finanzerträge und Finanzaufwendungen sind nicht Bestandteil der Ergebnisse, da diese zentral entschieden werden und nicht der direkten Kontrolle des Segmentmanagements obliegen. Die Eliminierung erfolgt auf Ebene Deutschland/Österreich und Spanien.

Im aktuellen Geschäftsjahr hat das Management aus Wesentlichkeitsgründen entschieden, die Effekte aus Datenkostenklagen nicht innerhalb der Überleitungsrechnung zu eliminieren, sondern dem EBITDA des Segments Auskunft bzw. Digital zuzuordnen. Die Gesellschaft hat im vierten Quartal 2013 entschieden, das Softwaregeschäft (bis dahin Bestandteil des Segments Auskunft) dem Segment Digital zuzuordnen. Hintergrund dieser Zuordnung ist eine strikte Trennung der Umsatzgenerierung nach Gewerbekunden und digitalen Dienstleistungen (-> Segment Digital) einerseits, sowie nach Privatkunden und Auskunft (-> Segment Auskunft) andererseits. Mit der überarbeiteten Segmentberichterstattung soll dem jeweiligen Kundenfokus sowie der Art der erbrachten Dienstleistungen Rechnung getragen werden. Zwecks Vergleichbarkeit wurde die Darstellung der Geschäftssegmente für das Jahr 2013 entsprechend angepasst.



in TEUR	Deutschland / Österreich			Spanien/ Italien	Überleitung ¹	Konzern
	Auskunft	Digital	gesamt			
01.01. - 30.06.2014						
Umsatzerlöse						
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	14.483	17.586	32.069	0	0	32.069
Summe der Umsatzerlöse	14.483	17.586	32.069	0	0	32.069
Ergebnis						
EBITDA	908	-1.583	-675	476	-476	-675
Abschreibungen	-1.391	-3.784	-5.175	0	0	-5.175
Finanzergebnis			292	0	0	292
Ergebnis vor Ertragsteuern			-5.558	476	-476	-5.558
EBITDA vor Sondereffekten	4.120	389	4.509	476	-476	4.509

in TEUR	Deutschland / Österreich			Spanien	Überleitung ¹	Konzern
	Auskunft	Digital	gesamt			
01.01. - 30.06.2013						
Umsatzerlöse						
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	19.365	17.594	36.959	1.875	-1.875	36.959
Summe der Umsatzerlöse	19.365	17.594	36.959	1.875	-1.875	36.959
Ergebnis						
EBITDA	4.949	-1.826	3.123	678	-681	3.120
Abschreibungen	-2.059	-3.261	-5.320	-148	148	-5.320
Finanzergebnis			-25	38	3	16
Ergebnis vor Ertragsteuern			-2.222	568	-530	-2.184
EBITDA vor Sondereffekten	5.953	-721	5.232	678	-681	5.229

¹ Umsätze und Kosten im Zusammenhang mit aufgegebenen Geschäftsbereichen werden in der Überleitungsrechnung eliminiert und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung separat als „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ ausgewiesen.

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.



Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)

1. Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der telegate AG umfasst die Erbringung von Telekommunikationsleistungen aller Art, den Aufbau und die Vermarktung von Informationsdatenbanken und Werbeeinträgen sowie die Erbringung von Auskunftsdiensten über die Teilnehmer in öffentlichen Telefonnetzen und sonstige Informations- und Auskunftsdienste im In- und Ausland.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG und der in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist zum 30. Juni 2014 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungs-Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) - wie sie in der Europäischen Union gelten – aufgestellt worden.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgt insbesondere unter Beachtung des IAS 34 Zwischenberichterstattung. Darüber hinaus wurden alle zum 30. Juni 2014 verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (vormals IFRIC) berücksichtigt.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG (im Weiteren auch der Konzern/telegate/telegate Gruppe/Gesellschaft) wird in Euro dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, wurden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips.

Die telegate AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Martinsried bei München, Deutschland. Die Aktien der telegate AG werden öffentlich gehandelt.

Der zum 31. Dezember 2013 aufgestellte Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht wurden bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.

2. Bilanzierung und Bewertung

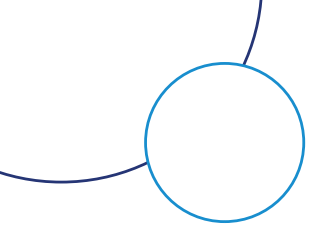
Die bei der Erstellung des konsolidierten Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der folgend erläuterten Änderungen, den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 angewandten Methoden.

3. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 IFRS 10 Konzernabschlüsse, IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen und IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen (geändert 2012)

Der IASB hat „Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen: Übergangleitlinien (Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)“ herausgegeben.

Hierbei werden die Übergangleitlinien in IFRS 10 klargestellt und zusätzliche Erleichterungen in allen drei Standards gewährt, indem unter anderem die Angabe angepasster Vergleichszahlen auf die bei Erstanwendung unmittelbar vorangegangene Vergleichsperiode beschränkt wird.



Die Änderungen wurden im Juni 2012 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen (analog erstmalige Anwendung IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12). Die Anwendung hat keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da der Konsolidierungskreis des Konzerns nicht beeinflusst wird.

3.2 IFRS 10 Konzernabschlüsse

IFRS 10 ersetzt die Bestimmungen des bisherigen IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse zur Konzernrechnungslegung und die Interpretation SIC-12 Konsolidierung – Zweckgesellschaften.

IFRS 10 begründet ein einheitliches Beherrschungskonzept, welches auf alle Unternehmen einschließlich der Zweckgesellschaften Anwendung findet. Die mit IFRS 10 eingeführten Änderungen erfordern gegenüber der bisherigen Rechtslage eine erhebliche Ermessensausübung des Managements bei der Beurteilung der Frage, über welche Unternehmen im Konzern Beherrschung ausgeübt wird und ob diese daher im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Des Weiteren werden in IFRS 10 die Bilanzierungsvorschriften zur Darstellung von Konzernabschlüssen dargelegt.

IFRS 10 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen (retrospektive Anwendung). Die Anwendung des neuen IFRS 10 beeinflusst den Konsolidierungskreis nicht und hat damit keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

3.3 IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen

IFRS 11 ersetzt IAS 31 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und SIC-13 Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen. Mit IFRS 11 wird das bisherige Wahlrecht zur Anwendung der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen aufgehoben. Diese Unternehmen werden künftig allein At-Equity in den Konzernabschluss einbezogen.

IFRS 11 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen. Bezüglich der Auswirkungen siehe Erläuterungen zu IAS 28.

3.4 IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der Standard regelt einheitlich die Angabepflichten für den Bereich der Konzernrechnungslegung und konsolidiert die Angaben für Tochterunternehmen, die bislang in IAS 27 geregelt waren, die Angaben für gemeinschaftlich geführte und assoziierte Unternehmen, welche sich bislang in IAS 31 bzw. IAS 28 befanden, sowie für strukturierte Unternehmen. Die Zielsetzung von IFRS 12 besteht darin, Angaben über Informationen vorzuschreiben, die Abschlussnutzer in die Lage versetzen, das Wesen der Beteiligung an anderen Einheiten und die damit verbundenen Risiken und die Auswirkungen dieser Beteiligungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu beurteilen.

IFRS 12 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen. Die Anwendung des neuen IFRS 12 führt ausschließlich zu umfangreicheren Angabepflichten und beeinflusst die vom Konzern angewandten Bilanzierungsmethoden nicht.



3.5 IAS 27 Einzelabschlüsse (überarbeitet und umbenannt 2011)

Mit der Verabschiedung von IFRS 10 und IFRS 12 beschränkt sich der Anwendungsbereich von IAS 27 allein auf die Bilanzierung von Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten und assoziierten Unternehmen in separaten Einzelabschlüssen eines Unternehmens.

Der überarbeitete Standard wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen. Die Anwendung des überarbeiteten IAS 27 hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

3.6 IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet und umbenannt 2011)

Mit der Verabschiedung von IFRS 11 und IFRS 12 wurde der Regelungsbereich von IAS 28 – neben assoziierten Unternehmen – auch auf die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen ausgeweitet.

Der überarbeitete Standard wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen. Mangels der Einbeziehung eines assoziierten Unternehmens sowie eines Gemeinschaftsunternehmens in den Konzernabschluss, resultiert keine Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

3.7 IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung

Mit den Änderungen an IAS 32 wurden die Saldierungsvorschriften für Finanzinstrumente klargestellt, um bestehende Inkonsistenzen in der Auslegung der bestehenden Vorschriften zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu beseitigen.

Die Änderungen wurden im Dezember 2011 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen (retrospektive Anwendung). Diese Änderungen betreffen allein die Darstellungsweise im Konzernabschluss und haben daher keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

3.8 IAS 39 Änderungen zu Novationen von Derivaten und Fortführung des Hedge Accounting

Der IASB hat Änderungen an Vorschriften zur Beendigung von Sicherungsbeziehungen in IAS 39 verabschiedet. Danach bleiben Derivate trotz einer Novation weiterhin als Sicherungsinstrumente in fortdauernden Sicherungsbeziehungen designiert. Zielsetzung der Änderungen ist die Vermeidung von Auswirkungen auf das Hedge Accounting als Konsequenz der Ausbuchung des Derivats bei Umstellung des Vertrags auf einen Zentralkontrahenten.

Die Änderungen wurden im Juni 2013 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen (retrospektive Anwendung). Aus der Anwendung erfolgen keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da telegate derzeit kein Hedge Accounting betreibt.



3.9 IFRIC 21 Abgaben

IFRIC 21 bietet Leitlinien dazu, wann eine Schuld für eine Abgabe anzusetzen ist, die von einer Regierung auferlegt wird. Die Interpretation gilt sowohl für Abgaben, die nach IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen bilanziert werden, als auch für Abgaben, bei denen Zeitpunkt und Betrag bekannt sind.

IFRIC 21 wurde im Mai 2013 veröffentlicht und tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen (retrospektive Anwendung). Von der Regierung auferlegte Abgaben, welche gemäß der Interpretation des IFRIC 21 zu betrachten sind, liegen aktuell nicht vor. Daher hat die Anwendung keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

4. Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.1 IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen

Der IASB hat im Mai 2014 den neuen Standard zur Umsatzrealisierung IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen veröffentlicht. Zielsetzung des überarbeiteten Standards ist eine Vereinheitlichung der Regelungen der IFRS und der US-GAAP, um somit die Transparenz und Vergleichbarkeit von Finanzinformationen zu verbessern.

IFRS 15 ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2017 beginnen. Die Auswirkungen der Änderung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden zurzeit geprüft.

Eine Übernahme in europäisches Recht steht noch aus.

4.2 IAS 16 und IAS 38 Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden

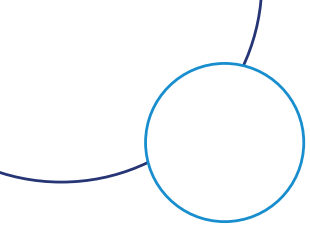
Die Änderungen an IAS 16 Sachanlagen und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte betreffen die Anwendung umsatzbasierter Abschreibungsmethoden. Es werden weitere Leitlinien hinsichtlich der zu verwendenden Methoden für die Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten zur Verfügung gestellt.

Die Änderungen wurden im Mai 2014 veröffentlicht und sind prospektiv für Berichtperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Auswirkungen der Änderung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden zurzeit geprüft.

Eine Übernahme in europäisches Recht ist noch nicht erfolgt.

4.3 IFRS 11 Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit

Die Änderungen sollen die Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit klarstellen, wenn diese gemeinschaftliche Tätigkeit einen Geschäftsbetrieb darstellt. Der Erwerb von Anteilen an einer solchen gemeinsamen Tätigkeit ist demnach unter Anwendung der Prinzipien der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen abzubilden.



Die Veröffentlichung erfolgte im Mai 2014 und tritt für die Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 01. Januar 2016 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Sachverhalte die in den Anwendungsbereich der Änderungen des IFRS 11 fallen liegen dem Konzern derzeit nicht vor. Aufgrund dessen haben die Änderungen voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Eine Übernahme in europäisches Recht steht noch aus.

5. Restrukturierungsmaßnahmen und Sondereffekte auf die Gewinn- und Verlustrechnung

Der im Periodenergebnis vor Steuern enthaltene Gesamtbetrag für Restrukturierungsmaßnahmen und Sondereffekte auf die Gewinn- und Verlustrechnung beläuft sich auf einen Aufwand in Höhe von 5.184 TEUR (2013: 2.109 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

5.1 Restrukturierungsmaßnahmen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde ein detaillierter und formaler Restrukturierungsplan zwecks Zusammenlegung zweier Call Center bekannt gegeben und mit dessen Umsetzung begonnen.

Damit reagiert der Konzern auf den anhaltend rückläufigen Nachfragetrend im klassischen Auskunfts-geschäft. Diese Maßnahme wird im ersten Quartal 2015 abgeschlossen sein.

Der bis zum Stichtag angefallene Gesamtbetrag in Höhe von 772 TEUR (2013: 0 TEUR), der im direkten Zusammenhang mit dieser Restrukturierungsmaßnahme steht, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Umsatzkosten ausgewiesen.

5.2 Sondereffekte auf die Gewinn und Verlustrechnung

Datenkostenklagen

Im Nachgang zu den gewonnenen Datenkostenklagen aus dem Jahr 2012 sowie aus noch offenen Rechtsstreitigkeiten zum Thema Datenkosten ergaben sich im ersten Halbjahr 2014 Aufwendungen in Höhe von 132 TEUR (2013: 403 TEUR). Dieser Betrag ist in der Gewinn- und Verlustrechnung zum überwiegenden Teil in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

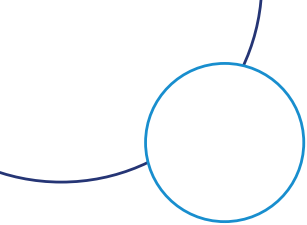
Anpassung struktureller Kosten

Durch die Anpassung struktureller Kosten entstanden in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres Aufwendungen in Höhe von 4.280 TEUR (2013: 1.706 TEUR). Diese Aufwendungen sind im Wesentlichen auf Kosten für Kapazitätsanpassungen und Vertragsauflösungen zurückzuführen und in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

6. Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert zum beizulegenden Zeitwert darstellt.

	Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39			Beizulegender Zeitwert		
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Finanzielle Verb. zu fort- geführten Anschaf- fungskosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
zum 30.06.2014						
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Wertpapiere	-	30.646	-	30.646	-	-
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.924					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.898					
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.646					
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	15					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			1.333			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			3.307			



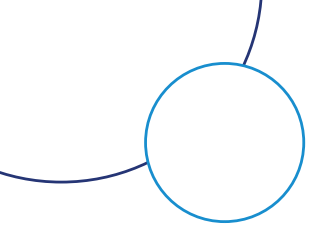
	Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39			Beizulegender Zeitwert		
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Finanzielle Verb. zu fort- geführten Anschaf- fungskosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
zum 31.12.2013						
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Wertpapiere	-	30.128	-	30.128	-	-
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.950					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.158					
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	24.570					
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	15					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			2.064			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			24.227			

In den ersten 6 Monaten bis zum 30. Juni 2014 gab es keine Änderungen in den angewandten Bewertungstechniken und keine Übertragungen zwischen den Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten.

7. Beschlossene und gezahlte Dividende

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2014 wurde dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats entsprochen und 7.644 TEUR des Bilanzgewinns 2013 gemäß Einzelabschluss nach HGB der telegate AG für die Ausschüttung einer Dividende verwendet. Dies entspricht einer Dividende von 0,40 Euro je Stückaktie.

Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2013 entsprochen und 38.222 TEUR des Bilanzgewinns 2012 gemäß Einzelabschluss nach HGB der telegate AG für die Ausschüttung einer Dividende verwendet. Dies entspricht einer Dividende von 2,00 Euro je Stückaktie.



Wegen des Antrags der SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. beim Insolvenzgericht in Turin auf ein Vergleichsverfahren mit Gläubigern gemäß Artikel 161 Paragraph 6 Royal Decree 267/1942 wurde mit der Hauptgesellschafterin vertraglich vereinbart, die anteilig auf die direkt oder indirekt durch SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. gehaltenen Aktien entfallende, von der Hauptversammlung der telegate AG beschlossene Dividende bis auf Weiteres nicht an die Aktionäre der Telegate Holding GmbH / SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. auszuzahlen. Aufgrund dessen wird die auf der Hauptversammlung vom 25. Juni 2014 beschlossene Dividendenzahlung an SEAT in Höhe von 5.914 TEUR der noch ausstehenden Dividendenzahlung aus dem Jahr 2013 hinzugefügt und seitens der telegate AG als Termingeld angelegt. Der Betrag wird zu einem zukünftigen von der SEAT bzw. dem Insolvenzgericht noch zu bestimmenden Zeitpunkt ausbezahlt. Die Geldanlage in Höhe von insgesamt 30.146 TEUR (2013: 0 TEUR) inkl. Zinsen wird als sonstiger finanzieller Vermögenswert ausgewiesen. Die entsprechende Verbindlichkeit ist in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten.

8. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Zu den nahe stehenden Unternehmen gehört die telegate Holding GmbH (Planegg), die mit 61,13% Mehrheitlich an der telegate AG beteiligt ist. Sämtliche Anteile der telegate Holding wiederum werden von der SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. (Turin) gehalten. SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. (Mailand) ist zum Stichtag mit 100% an der SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. beteiligt.

SEAT Pagine Gialle S.p.A. ist indirekt über die SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. mit 16,24% und über die Telegate Holding GmbH mit 61,13% an der telegate AG beteiligt.

Bei dem obersten beherrschenden Mutterunternehmen handelt es sich um die SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand).

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen und Verbindlichkeiten sind, soweit nicht anders angegeben, nicht besichert und unverzinslich.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen

Gegenüber der Telegate Holding GmbH und SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. bestehen zum 30. Juni 2014 Dividendenverbindlichkeiten einschließlich Verzinsung in Höhe von 30.156 TEUR (2013: 0 TEUR). Die Zinsaufwendungen für das Geschäftsjahr 2014 belaufen sich auf 14 TEUR (2013: 0 TEUR). Der Betrag wurde seitens der telegate AG als Termingeld angelegt und wird zu einem zukünftigen von SEAT bzw. dem Insolvenzgericht zu bestimmenden Zeitpunkt ausbezahlt; die Verzinsung erfolgt analog der beschriebenen Verbindlichkeit.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Zum 30. Juni 2014 waren Angestellte der SEAT Gruppe Aufsichtsratsmitglieder der telegate AG. Diesem Personenkreis stehen Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 56 TEUR (2013: 64 TEUR) zu, die entsprechend als kurzfristige Verbindlichkeiten erfasst wurden.



9. Gesellschaftsorgane der telegate AG

Veränderungen im Vorstand

Zum 24. Juni 2014 wurde Franz-Peter Weber in den Vorstand der telegate AG als Nachfolger von Ralf Grüßhaber bestellt. Ralf Grüßhaber ist mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Juni 2014 aus dem Amt des Vorstands der telegate AG ausgeschieden.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Mit der Wahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat am 03. Juni 2014 wurde Jens Sturm (Head of IT and Voice Operations) in den Aufsichtsrat gewählt. Ausgeschieden sind Claudia Dollase (HR Group Specialist/ Recruiting, telegate AG), Jörn Hausmann (Business Unit Manager Telesales, telegate AG), Anett Kaczorak (für die Betriebsratsstätigkeit freigestellt, telegate AG), Leonard Kiedrowski (Senior IT Expert, telegate Media AG) und Silke Lichner (Data Editor, telegate AG).

Mit sofortiger Wirkung wurden auf der Hauptversammlung vom 25. Juni 2014 folgende Personen neu in den Aufsichtsrat gewählt:

- *Dr. Michael Wiesbrock (Rechtsanwalt, Dipl. Kaufmann)*
- *Ralf Grüßhaber (Dipl. Betriebswirt FH)*

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Juni 2014 endeten die Amtszeiten folgender Mitglieder im Aufsichtsrat:

- *Jürgen von Kuczkowski (ehemals Vorsitzender der Geschäftsführung Vodafone D2 GmbH)*
- *Ezio Cristetti (Director of Operations, Prontoseat S.r.L.)*
- *Massimo Christofori (Manager Special Projects, Seat Pagine Gialle S.p.A.)*
- *Gautam Giorgio Sahgal (Managing Director, Corporate Media Partners Ltd)*

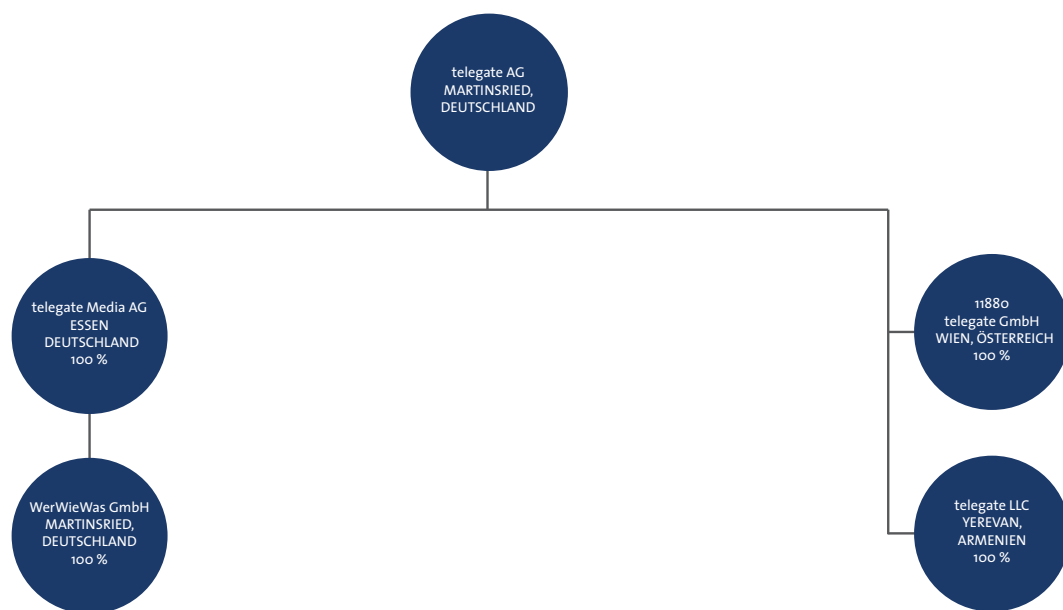
10. Corporate Governance Kodex

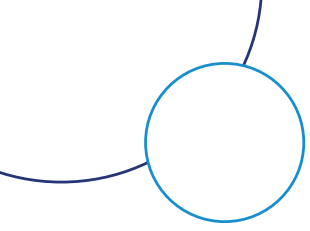
Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der telegate AG gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 23. Juni 2014 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter www.telegate.com eingesehen werden.

Planegg-Martinsried, 25. Juli 2014

Der Vorstand

Beteiligungsstruktur der telegate Gruppe





www.telegate.com

telegate AG • Fraunhoferstraße 12a • 82152 Martinsried